

damit man nach Einbringung der nöthigen Pulvermenge zum Ausstoße den Champignon zubinden könne. Damit der Ausstoß sich leicht entzünde, läßt man beim Zubinden einige kurze Dochtenden von dem Pulver ausgehen, und sorgt dafür, daß diese Enden beim Einbringen in den Topf nach unten zu liegen kommen, damit das Feuer, welches sich durch das Loch im Fuße communicirt, diese Enden fasse, den Ausstoß entzünde und die Garnitur in demselben Momente zum Topfe hinausstreibe. Damit die Garnitur sich leicht entzünde, wirft man auf den Champignon einige leicht entzündliche Materie, und auf diese die in den Topf zu bringende Garnitur.

§. 112. Römische Kerzen.

Römische Kerzen nennt man Raketen, welche periodenweise Sterne in die Luft schleudern.

Man macht aus der Composition zu den Sternen der römischen Kerzen kleine massive Cylinder, ähnlich der Fig. 2. XX., und zwar mit der Form Fig. 9. I. Man löset die Composition mit Gummi und Brantwein auf, wie den Teig zu den Leuchtbomben, jedoch so dick, als immer möglich; nimmt dann die Form (9. I.) und ihren Ring (18. I.). Letzterer hat inwendig den äußern Durchmesser der Enden der Form (9. I.). Die Höhe des Theiles a ist gleich seinem Durchmesser, und der Theil b ist noch 1mal so hoch. Den Ring macht man aus Kupfer oder Weißblech, jedoch lieber aus Kupfer, weil er so fester ist und nicht so leicht rostet. Man bringt den Ring auf den Theil a, füllt dann den leeren Theil des Ringes mit dem Teige, drückt tüchtig darauf, zieht a aus dem Ringe und steckt b hinein, wodurch man den geformten Stern aus dem Ringe herausschleibt, indem der Theil b so lang als der Ring ist. Dann rollt man über einem Stocke, der $1\frac{1}{3}$ vom Durchmesser des Sternes zum Durchmesser hat, eine Patrone, in die der Stern bequem gehen wird. Diese Patrone wird an einem Ende geschnürt, und mit dem Bodenstücke ausgefchlagen, wie bei den Firnsternen gesagt ist. Darauf ladet man sie folgendermaßen: man bringt auf den Ladetisch (6. I.) einen Löffel oder Kelle, einen sehr leichten Schlägel, feines Pulver, Composition zu den römischen Kerzen, Sterne und zwei massive Ladestöcke, vom Kaliber der römischen Kerzen. Zuerst bringt man in die Patrone einen Ausstoß Pulver vom Gewichte des Sternes, darauf einen Stern und darauf eine Ladung Composition. Man ladet nur sehr lose, um den Stern nicht zu zerstoßen; es ist genug, wenn die zusammengedrückte Masse einen Diameter der Patrone hoch ist. Hierauf kommt wieder Pulver, ein Stern und Composition,